

WALLIS - LUX VINA



Aus den Walliser Höhenlagen stammen die aussergewöhnlichen Lux Vina-Weine

Lux Vina – Sonne, Berge und Terroir

von Marcio Hamann

Das Weingut Domaines Chevalier in Salgesch besitzt eine lange Tradition und Geschichte. Das neueste Kapitel begann allerdings im Jahre 2007, als Patrick Z’Brun das Weingut übernahm, um dem etwas eingestaubten Betrieb wieder Leben einzuhauchen. Zusammen mit Önologe Christian Gfeller hat der ehemalige Manager zugleich die neue Premium-Linie «Lux Vina» ins Leben gerufen und seine Vision vom Walliser Spitzenwein umgesetzt. Gastautor Marcio Hamann hat mit den beiden gesprochen und den ersten Jahrgang verkostet.

Spektakulär sind sie, die steilen Rebberge oberhalb von Salgesch. Sie erstrecken sich bis auf eine Höhenlage von 900 Meter ü. d. M. und sind von einer imposanten Bergkulisse umgeben. Die Schiefer- und Kalkböden sind karg und mit teilweise alten, über 50-jährigen Reben bestockt. Einige Parzellen sind terrassiert und mussten durch die Instandsetzung alter Trockenmauern überhaupt erst wieder zugänglich gemacht werden. In den steilen Weinbergen mit südlicher und südöstlicher Ausrichtung profitieren die Reben von der direkten Sonneneinstrahlung und sind zugleich vor Frühjahresfrost geschützt. Doch trotz den nahezu mediterranen Temperaturen, welche das Thermometer im Sommer gerne mal auf über 35 Grad in die Höhe schießen lassen, geniessen die Weinberge auch die Vorteile des alpinen Klimas. Somit macht man sich die kühlen Nächte und den Schutz der Berge zu Nutze. Diese Faktoren sorgen für eine homogene Reifephase und kerngesundes, physiologisch reifes Traubengut.

Dass die Trauben langsam ausreifen können, ist nur einer der vielen Aspekte von Gutsbesitzer Patrick Z’Brun: «Es ist uns besonders wichtig, dass die Weine ihre Herkunft zeigen und die Qualität unserer Terroirs vermitteln. Zugleich sollen die Weine viel Trinkvergnügen bereiten und besonders in der Gastronomie eine adäquate Bühne erhalten, um das Potenzial unserer Region aufzuzeigen.» Ein wichtiger Schritt dazu sind natürlich die tiefen Erträge und die naturnahe, möglichst pestizidfreie Bewirtschaftung der Reben. Ebenso werden praktisch alle Arbeiten im Rebberg von Hand durchgeführt. Das liegt allerdings nicht nur an den steilen Weinbergen, sondern an der Überzeugung, dass dadurch hochwertige und authentische Weine entstehen.

Tradition trifft auf Experimente

Aber auch im Keller setzt man trotz modernster Technik auf traditionelle und möglichst schonende Verarbeitung der Trauben. Dabei vertraut Patrick Z’Brun auf die Erfah-

rung und das Fingerspitzengefühl von Kellermeister Christian Gfeller. Die manuellen Eingriffe bei der Vinifikation werden somit möglichst gering gehalten und ein grosser Teil der Arbeiten wird mit Hilfe der Schwerkraft durchgeführt. Beim Ausbau experimentiert Christian Gfeller besonders gerne mit verschiedenen Holzarten und entsprechend reift jeder Wein in einem Fass anderer Herkunft. Dabei setzt man hauptsächlich auf französische Tonnelleries sowie gut selektionierte Fässer aus Schweizer- und teilweise sogar amerikanischer Eiche. Nachdem die Weine unfiltriert abgefüllt werden, ruhen sie nochmals einige Monate in der Flasche, bevor sie auf den Markt kommen.

«Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Es ist schon jetzt unglaublich spannend, die Weine bei ihrer Entwicklung zu beobachten. Sie haben sich seit der Abfüllung bereits verändert», meinte Patrick Z’Brun voller Enthusiasmus. Zu Recht, denn besonders der Petite Arvine und der Syrah, welche ohnehin als Paradesorten der Region fungieren, sind sensationell gut gelungen. Die Weine haben viel Kraft, Eleganz und vor allem reichlich Charakter.

Aber auch die Cuvées zeigen viel Potenzial und überzeugende Qualitäten. Gemäss Patrick Z’Brun ist auch die Assemblage «W» Rouge 2013 besonders gut gelungen. «Es ist ein sehr intensiver und spannender Wein mit viel Potenzial und Individualität geworden», ergänzt er stolz.

Die Cuvée aus Merlot und den einheimischen Sorten Gamaret und Diolinoir ist in der Tat enorm saftig, komplex und zeigt trotz der Fülle eine verführerische Finesse.

Pinot Noir im Wallis – neue Paradesorte oder zu heiss?

Die Lux Vina-Linie hat auch einen Pinot Noir im Portfolio und auf dessen Entwicklung darf man besonders gespannt sein. Die rote Diva fühlt sich offenbar in kühleren Regionen am wohlsten und liefert dort entsprechend elegante und filigrane Ergebnisse. Patrick Z’Brun glaubt allerdings stark an den Walliser Pinot Noir: «Wir sehen für Pinot Noir im Wallis eine grosse Zukunft und sind überzeugt, dass wir durch die hohen Lagen und die Kalkböden sehr hochwertige und auch elegante Pinot Noir-Weine erzeugen können.» Das Ergebnis untermalt die Überzeugung eindrucksvoll. Denn trotz des warmen Jahrgangs präsentiert sich der Pinot Noir «Clos du Pachje» 2015 durchaus elegant und frisch. Das ist im Wallis keine Selbstverständlichkeit, denn nicht selten kriegt man aus dieser Region verkochte, überextrahierte und spannungsarme Pinot Noir-Weine ins Glas. Ein weiterer Garant für hochwertiges Traubengut sind die alten Reben in der gleichnamigen Ur-Parzelle, welche sich unmittelbar neben dem Weingut

WALLIS - LUX VINA

befindet. Die dort vorherrschenden Kalkböden sowie das kühle Mikroklima bieten besonders gute Voraussetzungen für elegante Pinot Noirs.

Natürlich braucht jede Rebe auch besonders viel Sonne und Licht, um zu gedeihen. Und davon hat es im Wallis mit rund 2.100 Sonnenstunden pro Jahr ohnehin mehr als genug. Doch exakt dieses beeindruckende Zusammenspiel aus Licht, den Bergen, dem kontinental-alpinen Klima und den besonderen Terroirs, hat Patrick Z'Brun schlussendlich motiviert, die Lux Vina-Weine ins Leben zu rufen. Zugleich ist es eine Hommage an seine Mutter, Lux Z'Brun, welche am Tag der Lichtmess geboren ist. Wie auch immer man den Namen Lux Vina interpretiert, es ist eine erfolgreiche Umsetzung einer Vision.

Verkostungsnotizen:

2016 Petite Arvine «Altimus», Lux Vina, Wallis: 100% Petite Arvine aus den besten Lagen in Leuk, Salgesch, Lens, Venhône und Chamoson, 80% des Weines reifen 9 Monate im Eichenfass und die restlichen 20% im Stahltank, Vinifizierung ohne BSA und unfiltrierte Abfüllung. Intensives Zitronengelb. Vielschichtiges und frucht-würziges Bouquet nach eingelegten Birnen, Ananas, Quitte, Aprikosen und Grapefruit. Dazu viel florale Noten, etwas Zitronenmelisse, Pfefferminze und perfekt integrierte, sehr dezente Holznoten. Beginnt weich und cremig, dann packt die Säure zu und sorgt für Frische und pure Eleganz, der Wein hat Rasse und Kraft, wirkt am Gaumen deutlich filigraner und karger, als das Bouquet vermuten lässt. Langer Abgang mit seidenweicher Frucht nach Zitronenschale, Grapefruit und Ananas, feiner Kräuterwürze, animierendem Spannungsbogen und salziger Mineralität. Unbedingt aus einem grossen Glas geniessen – Alpenwein pur! **17+/20 2017 – 2022**

2016 Assemblage Blanc «P», Lux Vina, Wallis: Assemblage aus Chardonnay, Viognier und Marsanne. Ausgebaut wird der Wein für 11 Monate in Barriques, davon sind 40% Neuholz. Intensives, dichtes Zitronengelb. Offenes und komplexes Nasenbild nach Quittenkompott, Aprikosen, Honigmelone, Lindenblüten, etwas Vanille, Brotrinde und Rauch. Im Mund mit viel Druck und Schmelz, die Säure ist zurückhaltend und sehr gut eingebettet, der Wein hat trotz aller Kraft auch elegante Anlagen, wirkt ruhig und harmonisch, wieder viel reifes Steinobst, dazu Papaya, Aprikosen, etwas Marzipan, Vanille und feine Gerbstoffe. Langer Abgang mit viel Druck und hübscher Bittermandel. Ein gelungener Blend, aktuell unbedingt aus einem grossen Glas geniessen oder noch etwas liegen lassen. **17/20 2018 – 2024**

2013 Assemblage Rouge «W», Lux Vina, Wallis: Cuvée aus 40% Gamaret und je 30% Merlot und Diolinoir. Die Trauben stammen aus Leuk, Salgesch und Chippis mit steinigem und kalkhaltigen Böden, der Ausbau erfolgt 30 Monate im Barrique mit 70% Neuholzanteil und anschliessend ein Jahr in der Flasche. Intensives Rubinrot. Zeigt eine dichte und komplexe Aromenstruktur nach roten und schwarzen Beeren, dazu etwas Rauch, Zedern und Schokolade. Saftiger Auftakt am Gaumen mit kompaktem und elegantem Körper, feinkörnigem Tannin, zeigt aber auch Ecken und Kanten und hat einen guten Säurebiss. Wieder viel reife Früchte nach Brombeeren, Zwetschgen, eingekochten Preiselbeeren sowie Leder, Gewürze und florale Noten. Zeigt im langen Abgang eine gewisse Wärme, doch die 14% vol. Alkohol sind sehr gut eingebunden und wirken nie aufdringlich. Darf gerne noch etwas reifen. **17/20 2018 – 2025**

2015 Pinot Noir «Clos du Pachje» Lux Vina, Wallis: Alte Pinot Noir-Reben auf kalkhaltigen Böden in der Lage «Clos de Pachje», ausgebaut in 100% Neuholz aus französischer und Schweizer Eiche. Dunkles Granatrot mit rubinroten Reflexen. Kräftige und würzige Pinot Noir-Nase nach Erdbeeren, roten Kirschen, Zwetschgen, blumige Noten, weisser Pfeffer, dazu Leder, Rauch und Röstnoten vom Ausbau. Straff und zupackend am Gaumen mit feinkörnigen Gerbstoffen, griffiger Säure,

kompakter und maskuliner Struktur, zeigt eine gelungene Balance aus Kraft und Finesse, wieder viel rote und dunkle Beeren, Rauch, Leder, Süssholz und eine leicht herbe Note. Sehr gute Länge mit eleganter Frucht, puristischer Kargheit und feiner Bittermandel. Ist aber trotz des warmen Jahrgangs elegant gelungen und benötigt unbedingt noch etwas Flaschenreife. **17+/20 2019 – 2027**

2015 Syrah «Rhône Saga» Lux Vina, Wallis: 100% Syrah von Schieferböden in Savièse, der Ausbau erfolgt 16 Monate in französischen Barriques mit 30% Neuholzanteil. Sehr dichtes Rubinrot mit purpurnen Reflexen. Wirkt noch etwas verschlossen, zeigt mit zunehmender Belüftung aber, was in ihm steckt: Brombeeren, Schwarzkirsche, Heidelbeeren, dahinter Leder, Schokolade, schwarzer Pfeffer und mediterrane Kräuter. Am Gaumen enorm dicht und strukturiert, hat viel Kraft und Rasse, wirkt trotzdem ruhig und die Säure versucht die noch sehr präsenten Gerbstoffe im Zaum zu halten. Zeigt auch am Gaumen viel Komplexität und Tiefe, wieder viel dunkle Frucht, Leder, Rauch, nasser Stein und Kräuter. Im Abgang noch sehr strukturbetont und mit enormer Länge, deutet aber viel Eleganz und zarte Mineralität an. Der Name ist Programm: ein hervorragender Syrah mit grossem Potenzial und auf Augenhöhe mit Gewächsen von der Nordrhône. Sollte unbedingt noch reifen! **17.5/20 2019 – 2029**



Alle Weine
mit Foto!


OR VINUM AG
wine-rarities.com

- Bordeaux, Burgund & Übersee
- Spitzen-Gewächse & Châteaux
- Viele ältere und genussfreudige Jahrgänge bis ins 19. Jahrhundert

Auch Ankauf von raren Einzelflaschen
und ganzen Weinkellern zu fairen Preisen

wine-rarities.com
info@orvinum.ch